



## Liebe Leserinnen und Leser,

Verbandsgemeinde und Stadt freuen sich, dass die vorliegende Konzeption Transparenz für interessierte Bürgerinnen und Bürger bezüglich unserer kommunalen Jugendarbeit, als einem unserer wichtigen zukunftsorientierten Aufgabenbereiche, schafft.

Qualitätsentwicklung, -sicherung und damit Professionalität sind aus dieser Arbeit nicht mehr wegzudenken, wollen wir unsere Aufgabe ernst nehmen.

In unserer heutigen komplexen, durch ständige Veränderung gekennzeichnete Zeit, ist auch die kommunale Jugendarbeit einem ständigen Wandel unterworfen.

Was früher Freiraum für unsere jungen Bürgerinnen und Bürger war, ist heute oft Schutzraum, der ihnen Hilfe, Unterstützung, Halt und Orientierung bietet.

Schon 1987 schrieb D. Daum in der Fachzeitschrift "Deutsche Jugend": „Die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse entlasten Jugendliche von vielem, das sie früher zur Jugendarbeit trieb (fehlende Unterhaltungsmöglichkeiten, Verbote der Eltern) und belasten sie mit vielem ... (Arbeitslosigkeit, Rationalisierung, politische-, ökologische- und andere Krisen).“

Weiterhin schreibt er: „... In einer Gesellschaft, die derart krisenbelastet ist, nehmen Sinn- und Orientierungskrisen bei Jugendlichen stark zu ...“

Ausgehend vom Jugendbahnhof mit seiner mehr als 20-jährigen Geschichte als Jugendzentrum hat unsere Jugendarbeit somit zentral wie dezentral nichts von ihrer Wichtigkeit verloren.

Traditionsbewusst und innovativ, mit einem breiten Spektrum von Angeboten, findet die inhaltliche Arbeit großen Zuspruch bei unserer jungen Bevölkerung. Deren Interessen und Bedürfnissen angemessenen Raum und Professionalität zu geben, ist eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Verbandsgemeinde.

Dieser Verantwortung wollen wir uns nicht entziehen, denn wie inzwischen nicht nur in Fachkreisen bekannt ist, ist Jugendarbeit „Teil der sozialen Kultur einer modernen, zukunftsorientierten und auf Nachhaltigkeit setzenden Gesellschaft“ ( Thole 2003).

**Ihr Jürgen Schmidt, Bürgermeister**